

***Eucarta virgo euroargenta* ssp.n. aus der Südschweiz (Lepidoptera: Noctuidae).**

L. REZBANYAI-RESER

Summary: Populations of *Eucarta virgo* (TREITSCHKE, 1835) occurring south of the Alps, including southern Switzerland, had provisionally been referred by REZBANYAI (1981) to the East Asiatic ssp. *griseofulgens* KOVACS, 1968. These populations are now described as ssp.nova *euroargenta*. Compared to the Pannonian nominate and Central Asian forms, the ground colour of *euroargenta* ssp.n. is overlaid with more pure silver and paler, not reddish lilac, somewhat similar to ssp. *griseofulgens*.

Zusammenfassung: Die in der Südschweiz, bzw. südlich der Alpen lebenden Populationen von *Eucarta virgo* (TREITSCHKE, 1835), die von REZBANYAI 1981 provisorisch zur ostasiatischen ssp. *griseofulgens* KOVACS, 1968, gestellt worden sind, werden als ssp.nova *euroargenta* beschrieben. Im Gegensatz zur pannonischen Nominatform und zu mittelasiatischen Formen der Art ist die Grundfarbe von *euroargenta* ssp.n. reiner silbrig und auch heller, nicht rötlich lila überflossen, also zum Teil der ssp. *griseofulgens* ähnlich.

EINLEITUNG

Die Art *Eucarta* (früher *Callogonia*) *virgo* (TREITSCHKE, 1825), ist ein von Südostasien bis Mitteleuropa verbreitetes, südostasiatisch-europäisches Faunenelement. Der Typenfundort befindet sich in Ungarn, wo *virgo* ziemlich weit verbreitet ist und örtlich, vor allem in feuchten bis mesophilen, offenen Lebensräumen, manchmal sogar ziemlich häufig auftritt. Die Gesamtverbreitung der Art umfasst, den Literaturangaben zu Folge (vgl. u.a. REZBANYAI 1981 sowie KARSHOLT & RAZOWSKI 1996), die folgenden Gebiete der Palaearktis: Japan, Korea, das Amur- und Ussurigebiet, den Transkaukasus, Rumänien, den Balkan, die Slowakei und Tschechische Republik, Polen, Ungarn, den Ostrand Österreichs, Ost- und Norditalien, sowie die Südschweiz. Vor kurzem ist *virgo* sogar aus Ostdeutschland gemeldet worden, und zwar aus Sachsen (SIEBER & FISCHER 1998) (sie scheint in Mitteleuropa ein Arealerweiterer zu sein, der sich nach Nordwesten ausbreitet). In der gleichen Publikation wird erwähnt, dass in KARSHOLT & RAZOWSKI 1996 *virgo* auch für Albanien und Spanien angegeben wird, was jedoch ein Irrtum ist! Diese beiden Länder sind in der europäischen "Checklist" lediglich bei der Geschwisterart *E.amethystina* als Fundgebiete markiert. Vor allem die bis zum Beweis des Gegenteils womöglich völlig ungläubhafte *virgo*-Angabe "Spanien" dürfte in der Fachliteratur also nicht weiterverbreitet werden!

Im Jahre 1968 hat der ungarische Lepidopterologe, LAJOS KOVÁCS, die ostasiatischen Populationen unter dem Namen ssp. *griseofulgens* von der Nominatform *virgo* des Karpatenbeckens abgetrennt, und zwar durchaus mit Recht. Diese Abtrennung erfolgte aufgrund des Aussehens der Imagines, die in Südostasien viel heller, silbergrau getönt sind, ohne jede rötliche oder lila Beimischung.

In der Schweiz ist diese Art erst ziemlich spät entdeckt worden. Die erste Meldung stammt von VORBRODT 1930 (Bioggio bei Lugano TI, 4.VIII.1927, leg. CARON & WINDRATH), die zweite Fundangabe (Mendrisio TI, 23.VIII.1930, leg. A.HOFFMANN) ist in VORBRODT 1933 zu

finden. Die älteste, bekannte Fundangabe ist jedoch wahrscheinlich Mendrisio, 7.VII.1924, leg. A.HOFFMANN (REZBANYAI 1979), wobei es keinesfalls anzunehmen ist, dass *virgo* im Tessin nicht auch früher anzutreffen war. Die Art kommt in der Schweiz aber vermutlich ausschliesslich in den tieferen Lagen der Südalpentäler des Tessins und im Misox GR vor. Zur Verbreitung von *virgo* in der Südschweiz siehe vor allem REZBANYAI 1981 und REZBANYAI-RESER 1993, wobei seit dem auch mehrere weitere Fundorte bekannt geworden sind.

Früher (u.a. VORBRODT 1930 und 1933, FORSTER & WOHLFAHRT 1971) ist angenommen worden, dass auch in den Südalpentälern die Nominatform lebt. Erst in REZBANYAI 1981 wurde darauf hingewiesen, dass sich die Falter aus der Südschweiz von den Imagines aus Ungarn merkbar unterscheiden. Sie sind viel heller silbergrau, fast oder völlig ohne rötliche oder lila Beimischung, und müssen deshalb taxonomisch offensichtlich mit der ssp.*griseofulgens* KOVACS identisch angesehen werden.

Nach weiteren Überlegungen und Konsultationen mit europäischen Noctuidenspezialisten hat der Verfasser dieses Problem noch einmal unter die Lupe genommen, da es faunengeschichtlich kaum erklärbar wäre, wenn in den Südalpentälern und im Fernen Osten die gleiche Unterart fliegen würde, im östlichen Mitteleuropa dagegen eine andere. Die Untersuchungen an einer kleinen Serie von *griseofulgens* aus dem Amur- und Ussurigebiet, sowie Korea und Japan zeigten, dass zwischen diesen Faltern und den Vertretern der Art aus der Südschweiz doch einige habituelle Unterschiede vorhanden sind, die bei einzelnen Tieren kaum wahrnehmbar sind, aber beim Vergleich von Serien doch auffallen. Aus diesem Grund hat sich der Verfasser doch dazu entschlossen, die Südschweizer Population als eine eigene Unterart zu benennen, um damit die infraspezifische Gliederung der Art *virgo* übersichtlicher zu machen. Mit feineren Untersuchungsmethoden (Zucht, Larvalmorphologie, Enzymelektrophorese, DNA-Analyse) könnte die Annahme sicher erhärtet werden, dass es sich bei *griseofulgens* und bei den Südschweizer Tieren wohl kaum um identische Taxa handelt.

DANK

Für die Unterstützung meiner diesbezüglichen Forschungsarbeit danke ich Herrn PETER HERGER, Direktor des Natur-Museums Luzern, für das Zurverfügungstellen von Untersuchungsmaterial vor allem den Kollegen EMMANUEL DE BROS (bis zu seinem Ableben im Jahre 1998 ehrenamtlicher Mitarbeiter im Naturhistorischen Museum, Basel), GUIDO COTTI (der 1995 pensionierte Direktor des "Museo cantonale di storia naturale" in Lugano), PETER FÖHST (Langen bei Frankfurt a.M.), AXEL HAUSMANN (Zoologische Staatssammlung, München), CHARLES HUBER (Naturhistorisches Museum, Bern), IVAN LÖBL (Mus.d'Hist.Nat.Genève), MARTIN LÖDL (Naturhistorisches Museum, Wien), DIETER STÜNING (Museum Alexander König, Bonn) und JAAN VIIDALEPP (Zool.-bot. Institut, Tartu in Estland).

Von den Kollegen LÁSZLÓ RONKAY (Naturwiss. Mus., H - Budapest) und ZOLTÁN VARGA (Kossuth-Universität, H - Debrecen) habe ich bei der persönlichen Begegnung "Innsbrucker Lepidopterologengespräche 1983" wertvolle Fachratschläge zum Thema erhalten (schon

seit so langer Zeit versucht der Verfasser für diese taxonomische Frage irgendwie eine Lösung zu finden!). Die Zusammenfassung hat freundlicherweise STEVEN WHITEBREAD, Magden AG, ins Englische übersetzt.

BESCHREIBUNG DER NEUEN UNTERART

Eucarta virgo euroargenta ssp.n.

Name: *euroargenta* ssp.n. (= die silbrige Form aus Europa)
 Taxonomischer Status: subspecies
 Gattungszugehörigkeit: *Eucarta* LEDERER, 1857
 Stellung im System: Lepidoptera, Noctuidae, Hadeninae, *Eucarta virgo* (TREITSCHKE, 1825).
 Holotypus und Paratypen: siehe Tabelle.

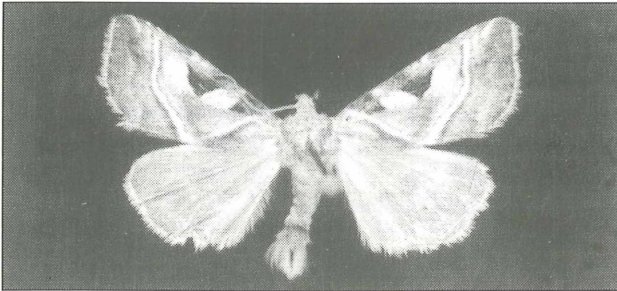


Foto 1: *Eucarta virgo euroargenta* ssp.n. Ein Exemplar von den Paratypen (CH - Stabio TI, Laveggio-Ufer, 335m, 22.VI.1988, leg.REZBANYAI-RESER, in coll. Natur-Museum Luzern). Spannweite: 26mm.

Differentialdiagnose:

1) gegenüber der Nominatform *virgo* TREITSCHKE, 1825 (Ungarn):

Die violett oder rosa Färbung der Vorderflügeloberseite auch in frischem Zustand fehlt (bei der Nominatunterart kommt dies nur sehr selten und wahrscheinlich lediglich bei abgeflogenen Exemplaren oder sehr alten Sammlungsbelegen vor). Gesamteindruck der Vfl-OS heller, silbergrau, die feine, dunkle Bestäubung mehr grau statt braun (bei der Nominatform ebenfalls lediglich bei abgeflogenen Faltern). Nur sehr selten treten sowohl in den Populationen der Nominatform als auch in denen der ssp.n.*euroargenta* dem anderen Taxon ähnliche Falter auf. Diese Erscheinung weist einerseits auf die gemeinsamen Vorfahren, andererseits auf einen wahrscheinlich auch rezent vorhandenen Genfluss zwischen den beiden Taxa hin. - Zur Beachtung: In FORSTER & WOHLFAHRT 1971, Taf.12, Fig.21 ist nicht die Nominatform, sondern ein Exemplar der ssp.n.*euroargenta* abgebildet. Auch das abgebildete Exemplar aus Castelrotto TI (leg. E. DE BROS, in coll. der Zoologischen Staatssammlung in München) ist unter die Paratypen aufgenommen worden. Dieser Falter ist übrigens ein bisschen dunkler gefärbt, als bei dieser Unterart üblich.

2) gegenüber der ssp.*griseofulgens* KOVACS 1968 (Ferner Osten):

Die Färbung der Vfl-OS sehr ähnlich, die ssp.n.*euroargenta* ist aber im allgemeinen kleiner und schmalflügeliger als die ssp.*griseofulgens*, ihr Hinterflügel ist meist dunkler, ihre Vorderflügelunterseite deutlich dunkler und weniger gezeichnet.

Eucarta virgo* (TREITSCHKE, 1835)*ssp. nova euroargenta****Holotypus und Parotypen**

M = Männchen W = Weibchen

Expl	Land, Fundort		Fangdatum			leg.	in coll. (zurzeit)
			Tag	Monat	Jahr		
M	W						
Holotypus:							
1		CH Contone, Waldmoor, 205 m	6.	VIII.	1983	L. Rezbanyai-Reser	Natur-Museum Luzern
Parotypen:							
1	1	CH Avegno, Valle Maggia	6.	VIII.	1974	D. Wolff	H. Buser, Sissach
1		CH Bellinzona, 250 m	18.	VI.	1954	J. Wolfsberger	Zool.Staatssamml.München
1		CH Biasca	21.	VI.	1969	G. Sobrio	Museo cant.storia nat., Lugano
1		CH Bolette, Ticino-Mündung	17.	VI.	1995	L. Rezbanyai-Reser	Natur-Mus.Luzern
1		CH Bolette, Ticino-Mündung	24.	VI.	1982	L. Rezbanyai-Reser	Natur-Mus.Luzern
2		CH Bolette, Ticino-Mündung	26.	VI.	1995	L. Rezbanyai-Reser	Natur-Mus.Luzern
1		CH Bolette, Ticino-Mündung	25.	VIII.	1982	L. Rezbanyai-Reser	Natur-Mus.Luzern
	1	CH Brenscino, 270 m	18.-19.	VI.	1962	A. Schmidlin	Naturhist.Mus.Bern
1		CH Brenscino, 270 m	21.-22.	VI.	1962	A. Schmidlin	Naturhist.Mus.Bern
1	1	CH Brenscino, 270 m	25.-26.	VI.	1961	A. Schmidlin	Naturhist.Mus.Bern
	1	CH Brissago	4.	IX.	1954	P. Stöcklin	Naturhist.Mus.Basel
1		CH Brissago	7.	IX.	1954	P. Stöcklin	Naturhist.Mus.Basel
1		CH Brissago		V.	1955	P. Stöcklin	Mus.d'Hist.Nat.Neuchâtel
	1	CH Brissago		V.	1952	P. Stöcklin	Mus.d'Hist.Nat.Neuchâtel
1		CH Brissago	12.	VI.	1957	P. Stöcklin	Mus.d'Hist.Nat.Neuchâtel
1		CH Brissago	10.	VII.	1972	A. Schmidlin	Mus.d'Hist.Nat.Genève
1	1	CH Brissago		VII.	1974	P. Stöcklin	Zool.Staatssamml.München
1		CH Brissago, 200 m	10.	VIII.	1955	P. Stöcklin	Zool.Staatssamml.München
1		CH Brissago, 200 m	20.	VIII.	1955	P. Stöcklin	Zool.Staatssamml.München
1		CH Cadenazzo	27.	VI.	1968	G. Sobrio	Mus.d'Hist.Nat.Genève
1		CH Castelrotto	18.	VII.	1952	E. de Bros	Mus.d'Hist.Nat.Neuchâtel
1		CH Castelrotto	24.	VII.	1952	E. de Bros	Zool.Staatssamml.München
	1	CH Castelrotto	25.	VII.	1952	E. de Bros	Mus.d'Hist.Nat.Neuchâtel
2	2	CH Castelrotto	30.	VII.	1952	E. de Bros	Mus.d'Hist.Nat.Genève
	1	CH Chiasso	20.	VI.	1933	W. Burghold	Naturhist.Mus.Bern
1		CH Chiasso	25.	VI.	1933	W. Burghold	Naturhist.Mus.Bern
1		CH Chiasso	17.	VII.	1932	C. Vorbrodt	Naturhist.Mus.Bern
2		CH Chiasso	21.	VIII.	1936	P. Fontana	Museo cant.storia nat., Lugano
2		CH Chi	14.	VIII.	1936	W. Burghold	Naturhist.Mus.Bern
1		CH Chiasso	14.	VIII.	1936	P. Fontana	Museo cant.storia nat., Lugano
1		CH Chiasso	17.	VIII.	1936	P. Fontana	Museo cant.storia nat., Lugano
1		CH Chiasso	19.	VIII.	1935	C. Vorbrodt	Naturhist.Mus.Bern
	1	CH Chiasso	19.	VIII.	1936	W. Burghold	Naturhist.Mus.Bern
1	1	CH Chiasso	20.	VIII.	1933	P. Fontana	Museo cant.storia nat., Lugano
1		CH Cimo	19.	VI.	1967	W. P. Bühler	Natur-Mus.Luzern
1		CH Cimo	4.	VII.	1965	W. P. Bühler	Natur-Mus.Luzern
1		CH Cimo	5.	VII.	1965	W. P. Bühler	Natur-Mus.Luzern

Expl	Land, Fundort		Fangdatum			leg.	in coll. (zurzeit)	
			Tag	Monat	Jahr			
Paratypen (Fortsetzung):								
1	CH	Contone, Waldmoor, 205 m	30.	VI.	1981	L. Rezbanyai-Reser	Natur-Museum Luzern	
1	CH	Contone, Waldmoor, 205 m	31.	VII.	1983	L. Rezbanyai-Reser	Natur-Museum Luzern	
1	CH	Contone, Waldmoor, 205 m	6.	VIII.	1983	L. Rezbanyai-Reser	Natur-Museum Luzern	
1	CH	Gandria	21.-30.	VI.	1979	L. Rezbanyai-Reser	Natur-Mus.Luzern	
1	CH	Gordevio	15.	VII.	1989	E. Imhoff	Natur-Mus.Luzern	
1	CH	Gudo, Demanio	11.	VII.	1989	G. Sobrio	Museo cant.storia nat., Lugano	
1	CH	Gudo, Demanio	20.	VII.	1990	M. Hächler	Natur-Museum Luzern	
1	CH	Gudo, Demanio	23.	VII.	1984	Rezbanyai & Brunetti	Natur-Museum Luzern	
1	CH	Locarno, Minusio	26.	V.	1955	E. Sulzer	Museum Winterthur	
1	CH	Locarno, Minusio	2.	VI.	1952	E. Sulzer	Museum Winterthur	
1	CH	Lugano, 300 m	1.	VI.	1959	J. Wolfsberger	Zool.Staatssamml.München	
1	CH	Lugano, Rovello	27.	VI.	1953	J. Angst	Museo cant.storia nat., Lugano	
1	CH	Melano bei Lugano	28.-24.	V.-VI.	1962	E. G. Danckwardt	Zool.Staatssamml.München	
1	CH	Mendrisio	25.	VI.	1939	E. Sulzer	Museum Winterthur	
1	CH	Mezzana (Balerna), 310 m	4.	VI.	1964	G. Sobrio	Mus.d'Hist.Nat.Genève	
1	CH	Mezzana (Balerna), 310 m	25.	V.	1964	G. Sobrio	Museo cant.storia nat., Lugano	
1	CH	Mezzana (Balerna), 310 m	21.	VI.	1968	G. Sobrio	Museo cant.storia nat., Lugano	
2	1	CH	Mezzana (Balerna), 310 m	1.-10.	VI.	1997	Rezbanyai-Reser & Hächler	Natur-Mus.Luzern
1	CH	Mezzana (Balerna), 310 m	16.	VIII.	1967	G. Sobrio	Museo cant.storia nat., Lugano	
1	CH	Mezzana (Balerna), 310 m	1.-10.	VIII.	1997	Rezbanyai-Reser & Hächler	Natur-Mus.Luzern	
3	2	CH	Mezzana (Balerna), 310 m	11.-20.	VIII.	1997	Rezbanyai-Reser & Hächler	Natur-Mus.Luzern
2	CH	Molinazzo	27.	VII.	1954	P. Martin	Mus.d'Hist.Nat.Genève	
1	CH	Monte Albano, S.Pietro	21.-30.	VI.	1991	Rezbanyai-Reser & Hächler	Natur-Mus.Luzern	
1	CH	Ponte Brolla	14.	VII.	1970	H. Ziegler	Natur-Museum Luzern	
1	CH	Ronco	1.	IX.	1967	F. Schmidlin	Naturhist.Mus.Bern	
1	CH	Ronco	5.	VII.	1953	F. Schmidlin	Naturhist.Mus.Bern	
1	1	CH	Ronco	20.	VII.	1965	F. Schmidlin	Naturhist.Mus.Bern
1	1	CH	Ronco	23.	VIII.	1953	F. Schmidlin	Naturhist.Mus.Bern
1	CH	Seseglio (Chiasso), Càmpora	12.	VI.	1999	L. Rezbanyai-Reser	Museo cant.storia nat., Lugano	
1	CH	Seseglio (Chiasso), Càmpora	13.	VI.	1999	L. Rezbanyai-Reser	Museo cant.storia nat., Lugano	
9	3	CH	Stabio, Laveggio-Ufer, 334 m	22.	VI.	1988	L. Rezbanyai-Reser	Natur-Mus.Luzern
1	CH	Stallone, Aeroporto (Locarno)	5.	VI.	1985	Rezbanyai & Brunetti	Natur-Museum Luzern	
2	CH	Stallone, Aeroporto (Locarno)	16.	VI.	1972	G. Sobrio	Museo cant.storia nat., Lugano	
1	CH	Stallone, Aeroporto (Locarno)	17.	VI.	1984	Rezbanyai & Brunetti	Natur-Museum Luzern	
1	CH	Stallone, Aeroporto (Locarno)	18.	VI.	1984	Rezbanyai & Brunetti	Natur-Museum Luzern	
1	I	Calmasino, Gardasee	9.	IX.	1965	M. Forst	Alex.König Mus.Bonn	
1	I	Trentino, Pietramurata	21.	VIII.	1964	Lukasch-Nachtmann	Zool.Staatssamml.München	

Verbreitung:

Tessin und Misox GR in der Südschweiz (genauer siehe in REZBANYAI 1981 und in REZBANYAI-RESER 1993), ferner Norditalien sowie östliches Mittelitalien (mit Sicherheit Romagna: vgl. FIUMI & CAMPORESI 1988). In der Zoologischen Staatssammlung in München befindet sich eine Serie von *virgo* aus dem Gardaseegebiet. Die überwiegende Mehrzahl dieser Belegexemplare gehört eindeutig zur ssp.n.*euroargenta*, einige Exemplare jedoch zur dunkleren, bräunlicheren und rötlich lila überflossenen Nominatform. Im Gardaseegebiet befindet sich also nachweisbar eine Überdeckung der beiden Areale. Beim Lago d'Iseo (leg. P.FÖHST: vgl. FÖHST 1991) schient *euroargenta* noch deutlicher zu überwiegen, wobei jedoch sogar in den Populationen des Tessins vereinzelt Imagines auftreten können, die an die Nominatform erinnern. Die genaue Verbreitung der ssp.n.*euroargenta*, und vor allem die etwaigen weiteren Übergangsgebiete zur Nominatform im Gebiet der Ostalpentäler oder im westlichen Balkan sollten noch geklärt werden.

LITERATUR

- FIUMI, G. & CAMPORESI, S. (1988): I Macrolepidotteri. - Collana la Romagna Naturale 1: pp.263.
- FORSTER, W. & WOHLFAHRT, TH.A. (1971): Die Schmetterlinge Mitteleuropas, Bd.4, Noctuidae. Franckh'sche Verlagshandl., Stuttgart.
- FÖHST, P. (1991): Ein Beitrag zur Macrolepidopterenfauna des südlichen Teils des Lago d'Iseo in der Lombardei (Prov. Bergamo). Atalanta, 22 (2-4): 271-351.
- KARSHOLT, O. & RAZOWSKI, J. (1996): The Lepidoptera of Europe. A Distributional Checklist. - Apollo Books, DK-Stenstrup, pp.380.
- KOVACS, L. (1968): Data to the knowledge of *Callogonia virgo* TR. and the description of a new subspecies. Acta zool.acad.scient.Hung., 14: 399-405.
- REZBANYAI, L. (1979): ARTHUR HOFFMANN (1877-1951), Erstfeld, Kt.Uri und seine Grossschmetterlingssammlung im Naturhistorischen Museum Olten, sowie Katalog der palaearktischen Sammlung. Entomol.Ber.Luzern, Nr. 2: 1-80.
- REZBANYAI, L. (1981): Die ostasiatische Unterart von *Eucarta (Callogonia) virgo* TR.: ssp. *griseofulgens* KOVACS 1968, auch in der Südschweiz. - Mitt.Entomol.Ges.Basel, 31: 81-89.
- REZBANYAI-RESER, L. (1993): Elenco critico aggiornato dei Macrolepidotteri del Cantone Ticino, Svizzera meridionale (Insecta, Lepidoptera). Boll.Soc.tic.sc.nat. (Lugano), 81(1): 39-96 (Deutscher Originaltext: Entomol.Ber.Luzern, Nr.30: 31-48; 1993).
- SIEBER M. & FISCHER, U. (1998): *Eucarta virgo* (TREITSCHKE, 1825) neu für Deutschland (Lep., Noctuidae). Ent.Nachr.u.Ber., 42 (3): 176-177.
- VORBRODT, C. (1930): Für die Schweiz neue Schmetterlinge. - Int.Ent.Ztschr.(Frankf.), 43: 9-10.
- VORBRODT, C. (1933): Neues aus der Schmetterlingswelt des Tessin. - Ent.Ztschr.(Frankf.), 46: 6-10.

Adresse des Verfassers:

Dr. Ladislaus RESER (REZBANYAI)
Natur-Museum Luzern
Kasernenplatz 6
CH - 6003 Luzern

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Berichte Luzern](#)

Jahr/Year: 1999

Band/Volume: [41](#)

Autor(en)/Author(s): Rezbanyai-Reser (auch Rezbanyai) Ladislaus

Artikel/Article: [Eucarta virgo euroargenta ssp.n. aus der Südschweiz \(Lepidoptera: Noctuidae\). 37-42](#)